Vorlage, DS-Nr. 2020/0921

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für öffentliche Einrichtungen	25.02.2021			
Rat	27.04.2021			

Betreff: Umsetzung Brandschutzbedarfsplan
hier: Satzung über die Aufwandsentschädigung, den Auslagenersatz und die Förderung des Ehrenamtes für die ehrenamtlichen Angehörigen der Feuerwehr Troisdorf

Beschlussentwurf:

a) für den Ausschuss für öffentliche Einrichtungen und für den Haupt- und Finanzausschuss:

Der Fachausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Troisdorf folgenden Beschluss zu treffen: „Der Rat beschließt die Satzung über die Aufwandsentschädigung, den Auslagenersatz und die Förderung des Ehrenamtes für die ehrenamtlichen Angehörigen der Feuerwehr Troisdorf.“

b) für den Rat der Stadt Troisdorf:

Der Rat beschließt die Satzung über die Aufwandsentschädigung, den Auslagenersatz und die Förderung des Ehrenamtes für die ehrenamtlichen Angehörigen der Feuerwehr Troisdorf.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: Ja

Haushaltsjahr: 2021
Sachkonto/Investitionsnummer: -
Kostenstelle/Kostenträger: -
Gesamtansatz: 30.000,00 €
Verbraucht: 0,00 €
Noch verfügbar: 30.000,00 €
Bedarf der Maßnahme: 162.000,00 €
Erträge: 0,00 €
Jährliche Folgekosten: 164.000,00 €
Bemerkung:

Sachdarstellung:

Der Rat hat am 3.12.2019 den Brandschutzbedarfsplan beschlossen und die Verwaltung mit der Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen unter Berücksichtigung der in der Vorlage 2019/782-1 dargestellten Priorisierung beauftragt. Darüber hinaus wurde die Verwaltung beauftragt Maßnahmen zu entwickeln, wie im Bereich der ehrenamtlichen Feuerwehr zusätzliches Personal gewonnen und das vorhandene Personal gebunden werden kann.

In enger Abstimmung mit den ehrenamtlichen Mitgliedern der Feuerwehr Troisdorf schlägt der Leiter der Feuerwehr vor, die Aufwandsentschädigung für Funktionsträger anzupassen und zusätzlich eine Motivationspauschale für alle aktiven ehrenamtlichen Angehörigen der Feuerwehr Troisdorf einzuführen. Darüber hinaus schlägt die Verwaltung weitere Maßnahmen zur Förderung des Ehrenamtes und Nachwuchsgewinnung vor.

a) Aufwandsentschädigung

Die grundsätzliche Aufwandsentschädigung für Funktionsträger der Feuerwehr Troisdorf wurde zuletzt im Jahr 2005 angepasst. Das Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und Katastrophenschutz (BHKG) ist am 01.01.2016 in Kraft getreten. Die kommunalen Spitzenverbände in NRW haben hierzu mit dem Verband der Feuerwehren NRW (VdF) in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe, unter Zuhilfenahme kommunaler Praktiker, Mustersatzungen und Erläuterungen erarbeitet. Ziel dabei ist, eine einheitliche Empfehlung für die Kommunen im Land NRW zur Verfügung stellen zu können. Die Zahlung von Aufwandsentschädigungen für die Leitung der Feuerwehr, sowie die Stellvertretung ist in den §§ 11 Abs. 6 und 12 Abs. 7 BHKG NRW geregelt. Darin sind einige Inhalte verbindlich geregelt, bei anderen bestehen lokale Bewertungsbedarfe. Gesetzlich verbindliche Vorgabe ist jedoch, dass ehrenamtlich tätige Leitungen der Feuerwehren, sowie deren Stellvertretungen eine Aufwandsentschädigung zu zahlen ist.

Die Höhe der Aufwandsentschädigung wird von der jeweiligen Kommune festgesetzt und erfolgt in Anlehnung an die Bestimmungen der Entschädigungsverordnung (NRW) vom 05. Mai 2014 in der jeweils gültigen Fassung. Bei der Anlehnung sollten folgende Hinweise der o.g. Arbeitsgruppe berücksichtigt werden.

Der Aufwand für die Tätigkeit als Leitung der Feuerwehr hängt sehr von örtlichen Verhältnissen ab. Steht hauptamtliches Personal für die administrative Unterstützung der Arbeit zur Verfügung und erfolgt eine zeitliche (Teil-)Freistellung in der beruflichen Tätigkeit, so kann die Bemessung anders zu bewerten sein als bei rein ehrenamtlicher Wahrnehmung der Aufgabe ohne berufliche Freistellung. Je nach örtlichen Gegebenheiten sollte sich die Höhe der Aufwandsentschädigung für die Leitung von Feuerwehren gemäß § 12 Abs. 7 Satz 6 BHKG NRW zwischen der Pauschalentschädigung von Ratsmitgliedern und der pauschalen Gesamtentschädigung von Fraktionsvorsitzenden bewegen.

Bei der Bemessung der Aufwandsentschädigung sollte berücksichtigt werden, dass die ständige Bereitschaft zur Übernahme der Leitung besonderer Einsätze der Feuerwehr ein besonders hohes Maß an Flexibilität voraussetzt, da der Eintritt von Schadenslagen nicht planbar ist und ohne Rücksicht auf Tages- und Nachtzeiten, Wochentage, Feiertage etc. stattfindet. Demzufolge ist eine Bereitschaft von 24 Stunden 7 Tage die Woche unabdingbar. Der sogenannte A-Dienst wird nur von dem Leiter der Feuerwehr und seinem Stellvertreter übernommen.

Die Tätigkeiten der Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehr werden fast ausschließlich in den späten Nachmittags- und Abendstunden, d.h. nach Ende einer regulären Arbeitszeit, in der Freizeit und an den Wochenenden wahrgenommen. Dies resultiert bereits aus der Tatsache, dass die ehrenamtlichen Angehörigen einer Freiwilligen Feuerwehr tagsüber ihrer eigentlichen beruflichen Tätigkeit nachgehen und erst nach ihrer Arbeitszeit und an den Wochenenden für die Belange der Freiwilligen Feuerwehr zur Verfügung stehen. Notwendige Schulungen, Aus- und Fortbildungen sowie Übungen, Tagungen, Versammlungen und Besprechungen finden alle während dieser für die meisten Bürger arbeitsfreien Zeit zum Wohle der Gesellschaft statt.

Die Einsatzzahlen der Feuerwehr Troisdorf sind in den letzten Jahren stetig steigend und es ist bereits jetzt abzusehen, dass auch in 2020 eine Steigerung erreicht wurde. (siehe auch: Brandschutzbedarfsplan Seite 23 Abbildung 3.1) Zusätzlich ist festzustellen, dass dadurch der administrative Aufwand für die Führungskräfte stetig zunimmt und mittlerweile sehr viel zusätzliche Zeit in der Freizeit gearbeitet werden muss.

Es ist üblich und anerkannt, den jeweiligen bestellten Stellvertretern der Führungskräfte eine Aufwandsentschädigung von mindestens 50 % des Betrages der Führungskraft zu zahlen.

Die Feuerwehr Troisdorf verfügt über rd. 240 aktive Mitglieder der Einsatzabteilung, rd. 100 Mitglieder der Jugendfeuerwehr und rd. 60 Mitglieder der Ehrenabteilung. 47 Mitglieder besetzen Positionen als Funktionsträger/innen, aktuell erhalten nur 30 von ihnen eine Aufwandsentschädigung.

Der Brandschutzbedarfsplan sieht viele Anpassungen für die Feuerwehr Troisdorf vor. Erste notwendige Maßnahmen zur Neuorganisation des Hauptamtes sind bereits umgesetzt. Nun muss auch der erste Schritt im Ehrenamt gegangen werden.

Bisher wurden folgende Aufwandsentschädigungen gewährt:

Funktionsträger*in	Bisherige Monatliche Pauschale in €
Leiter*in der Feuerwehr	325,50 €
Stellvertretende Leiter*in der Feuerwehr	150,00 €
Löschgruppenführer*in	50,00 €
Stellvertretende Löschgruppenführer*in	Keine Aufwandsentschädigung
Gerätewart*in	25,00 € je LF, HLF etc 12,50 € je MTF, PKW etc 0,38 €/m ² Fläche Gerätehaus Maximal jedoch 153,96 € (300,00 DM); Durchschnitt bei 10 Funktionen: 103 €/Monat
Stadtjugendfeuerwehrwart	Keine Aufwandsentschädigung
Stellvertretende Stadtjugendfeuerwehrwarte	Keine Aufwandsentschädigung
Jugendwart*in in den Löschgruppen	Keine Aufwandsentschädigung
Stellvertretender Jugendwart*in in den Löschgruppen	Keine Aufwandsentschädigung
Pressesprecher*in	Keine Aufwandsentschädigung
Stellvertretende Pressesprecher*in	Keine Aufwandsentschädigung
Ausbilder*in in der eigenen Wehr	19,00 €/h

In Anlehnung an die Entschädigungsverordnung NRW könnten folgende Pauschalen gewährt werden. Die Leitung der Feuerwehr wird dem Fraktionsvorsitz (Fraktion <8 Mitglieder) gleichgestellt. Die stellvertretenden Funktionen der Feuerwehr erhalten jeweils 50 % des Satzes der zu vertretenden Funktion.

Die Löschruppenführungen erhalten die Hälfte der stv. Leitung der Feuerwehr.

Die anderen Funktionsträger erhalten eine dem Aufwand der Aufgabe angepasste Entschädigung.

Der Stundensatz für Ausbilder/innen der Feuerwehr richtet sich nach dem Wert der Kreisausbilder*innen des Rhein-Sieg-Kreises in Anlehnung der Richtlinie über die Vergütung von Nebentätigkeiten bei Aus- und Fortbildungen NRW (Runderlass Ministerium Finanzen B2202-1.4-IV C4 und dem Ministerium des Inneren 24-42.1.18-54.10.60 vom 01.12.2017) und muss an diese gekoppelt sein.

Die Wehrleitung hat sich zu diesem Thema auch parallel bei den Nachbarkommunen über deren Vorgehensweise informiert. Hierbei wurde festgestellt, dass dies gängige Praxis ist, dabei könnte als sehr guter Vergleich die Stadt Hennef oder die Stadt St. Augustin dienen (siehe z.B. Ratsbeschluss der Stadt Hennef vom 08.07.2019 V/2019/1964). Eine möglichst einheitliche Anpassung der Aufwandsentschädigungen für alle Feuerwehren des RSK würde eine „Konkurrenz“ unter den Feuerwehren verhindern, wurde im Rahmen einer Wehrleiterdienstbesprechung entsprechend begrüßt und wird den Hauptverwaltungsbeamten durch den Landrat empfohlen.

Auf Grund obiger Ausführungen sollen folgende Aufwandsentschädigungen für Funktionsträger*innen der Feuerwehr Troisdorf gezahlt werden:

Funktionsträger*in	Anzahl Funktionen	Einzelpauschale in €	Gesamt je Monat in €
Leiter*in der Feuerwehr	1	1.200,00 €	1.200,00 €
Stellvertretende Leiter*in der Feuerwehr	1	600,00 €	600,00 €
Löschruppenführer*in	10	300,00 €	3.000,00 €
Stellvertretende Löschruppenführer*in	10	150,00 €	1.500,00 €
Gerätewart*in 11 LF 6 MTF	10	30,00 € je LF, HLF etc 15,00 € je MTF, PKW etc	420,00 €
Standortpauschale	10	0,50 €/m ² Fläche Gerätehaus	1.400,00 €
Stadtjugendfeuerwehrwart	1	150,00 €	150,00 €
Stellvertretende Stadtjugendfeuerwehrwarte	2	75,00 €	150,00 €
Jugendwart*in in den Löschruppen (LZ Süd, LZ Nord, Altenrath, FWH, Mitte, Sieglar)	6	100,00 €	600,00 €
Stellvertretender Jugendwart*in in den Löschruppen	6	50,00 €	300,00 €
Pressesprecher*in	1	100,00 €	100,00 €

Stellvertretende Pressesprecher*in	1	50,00 €	50,00 €
Ausbilder*in in der eigenen Wehr	nach Bedarf	19,00 €/h	
Betrag je Monat			9.470,00 €
Betrag jährlich			113.640,00 €

Die Aufwandsentschädigung für den Gerätewart wird zukünftig geteilt. Die Pflege des Standortes kann durch die Löschgruppe oder einer einzelnen Person erfolgen, der Gerätewart muss als persönlicher Ansprechpartner für die jeweiligen Fahrzeuge benannt sein und ist für die Fahrzeuge einschließlich Beladung verantwortlich.

Es wird ein **zusätzlicher** Aufwand in 2021 von 83.640 € entstehen. Durch den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Friedrich-Wilhelms-Hütte werden ab Bezug des Gebäudes ca. 2.000 € an erhöhten Standortpauschale gewährt, die jährlichen Mehraufwendungen betragen ab 2022 im Vergleich zu 2019 somit rund 85.640 €.

b) Motivationspauschale

Das BHKG legt ebenso fest, dass die Kommunen als Träger der Gefahrenabwehr dazu verpflichtet sind, geeignete Konzepte zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements zu erstellen und umzusetzen. Im Brandschutzbedarfsplan der Stadt Troisdorf (S. 118) sind entsprechende Maßnahmen anempfohlen worden. Die Einführung einer Motivationspauschale nach Kölner Modell ist eine der geforderten Maßnahmen, durch sie sollen Mitglieder gehalten und gewonnen werden. Auch dieser Vorschlag wird von der Feuerwehr ausdrücklich unterstützt.

Jeder Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr nimmt gesetzliche Pflichtaufgaben der Gefahrenabwehr für die Gemeinde wahr. Dies geschieht bei den ehrenamtlichen Mitgliedern neben dem Berufs- und Familienleben, erfordert eine mindestens 120-stündige Ausbildung, kontinuierliche Fortbildungen, Leistungsnachweise und eine hohe körperliche Leistungsfähigkeit um dem Bürger 365 Tage im Jahr rund um die Uhr zur Verfügung zu stehen um im Einsatzfall zu helfen.

Die ehrenamtlichen Einheiten/Mitglieder unterstützen die hauptamtlichen Einsatzkräfte. Ein vollumfänglicher abwehrender Brandschutz mit rein hauptamtlichen Kräften ist in keiner Feuerwehr möglich, die ehrenamtlich besetzten Einheiten sind unverzichtbar.

Die Löschgruppen der Feuerwehr Troisdorf müssen bisher jedwede Mittel in den Einheiten selbst erwirtschaften (z.B. Einnahmen bei Feuerwehrfesten) oder private Mittel (Mitgliedsbeitrag im Förderverein) für das Ehrenamt einsetzen. Ausgenommen hiervon sind die Bereitstellung von Fahrzeugen und Geräten, persönliche Schutzausrüstungen, Gebäude einschließlich deren Einrichtungen sowie fachspezifische Aus- und Weiterbildungen.

Den Löschgruppen soll daher eine zeitgemäße Motivationsförderung und den aktiven Angehörigen für den besonderen Aufwand ein Nachteilsausgleich geboten werden. Die Motivationspauschale soll für teamorientierte Maßnahmen zur Förderung der Motivation, Gruppendynamik und dem Zusammenhalt der Einheit dienen. Die Pauschale soll anteilig als Nachteilsausgleich an die Mitglieder ausgezahlt werden, die eine besonders hohe Beteiligung am Übungsdienst und am Einsatzaufkommen ihrer jeweiligen Einheit aufweisen. Der hier dargestellte Nachteilsausgleich wird bereits in einer benachbarten Feuerwehr mit den gleichen Bedingungen umgesetzt.

Folgender Vorschlag wird über die Höhe der Motivationspauschale gemacht:

Bereich	Bemessungsgrundlage	Betrag
Motivationspauschale	pro Mitglied und Jahr (jährliche Zahlweise) an die Löschgruppenkassen	200 €
Nachteilsausgleich	pro Mitglied und Jahr (jährliche Zahlweise) durch die Löschgruppenkassen aus o.g. Pauschale	aus o.g. Pauschale
	a) mehr als 20 h Übungsbeteiligung jährlich	40 €
	b) mehr als 40 h Übungsbeteiligung jährlich zusätzlich zu a)	40 €
	c) mehr als 25 % Teilnahme an den Einsätzen der jeweiligen Einheit und Erfüllung der Voraussetzungen von Buchstabe a)	20 €

Weitere Details sind in § 4 der beiliegenden Satzung geregelt.

Wie die Auswertung der Feuerwehreinsätze von Januar 2019 bis Mitte Dezember 2020 (Anlage2) zeigt, ist die Einsatzhäufigkeit in den einzelnen Löschgruppen extrem heterogen. Aufgrund dessen ist es nicht möglich, den Nachteilsausgleich nur aufgrund der Einsatzteilnahme zu gewähren. Eine Kombination aus Übungsteilnahme, die im Übrigen auch von der Feuerwehrdienstvorschrift 2 (FwDV 2) gefordert wird, und einer Einsatzteilnahme bietet hier den bestmöglichen Kompromiss. Ob der Einsatzanteil von 25% angemessen ist, werden zukünftige Auswertungen zeigen müssen.

Bei rund 240 aktiven ehrenamtlichen Mitgliedern werden Jahreskosten in Höhe von 48.000 € **zusätzlich** entstehen.

c) weitere Maßnahmen zur Förderung des Ehrenamtes und des Feuerwehrynachwuchses

Als weitere Maßnahmen sollen den ehrenamtlichen Mitgliedern der Feuerwehr Troisdorf bei einer Übungsbeteiligung von mehr als 50% folgende Kosten erstattet werden (§ 3 der Satzung):

- Stadtbücherei Troisdorf: Jahresgebühr
- Verwaltung: Ausstellgebühr Bundespersonalausweis
- Gebühr für das an-/ um- und abmelden von Kraftfahrzeugen (Fahrzeughalter maßgeblich, nur für den privaten Gebrauch) max. 1 x pro Jahr
- Fitnessstudio: Teilnahme am städtischen Firmenfitnessprogramm (vergünstigte Mitgliedschaften in verschiedenen Fitnesscentern)

Zusätzlich können den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr Troisdorf die Kosten ihres Führerscheins der Klasse B erstattet werden, sofern folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Die Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr Troisdorf besteht seit mindestens 3 Jahren (36 Monate),
- die Teilnahme am Jahresübungsdienst der letzten 24 Monate betrug mindestens 65%,
- es wird die freiwillige Verpflichtung abgegeben, für eine Dauer von mindestens 5 Jahren (60 Monate) in der Freiwilligen Feuerwehr Troisdorf aktiven Dienst zu leisten, wobei eine Beteiligung am Übungsdienst gemäß Jahresdienstplan von mindestens 65% erwartet wird.
- Sofern im Nachhinein die Bedingungen des Abs. 1 Nr. 2 nicht erfüllt werden, ist für jeden nicht geleisteten Monat eine Rückzahlung von 1/60 der ursprünglich erstatten Summe zu leisten.

Für vorgenannte Maßnahmen werden **keine zusätzlichen** Haushaltsmittel benötigt.

Insgesamt werden folgenden Haushaltsmittel benötigt:

Maßnahmen	2021	2022
Aufwandsentschädigungen	113.640 €	115.640 €
Motivationspauschalen	48.000 €	48.000 €
Neuer HH-Ansatz	161.640 €	163.640 €
Vorhandener HH-Ansatz	30.000 €	30.000 €
Mehraufwand	131.640 €	133.640 €

In Vertretung

Alexander Biber
Bürgermeister

Horst Wende
Beigeordneter und Stadtkämmerer